

## Schritt für Schritt zum tragfähigen Pflegearrangement

### 1. Schritt für Schritt zum tragfähigen Pflegearrangement

Der Beginn einer Pflegebedürftigkeit bedeutet im Leben des Betroffenen und der Angehörigen, ein Wandel. Was ist zu tun im „Falle des Falles“?

**Nehmen Sie Kontakt auf und lassen sich beraten:**

- Antragsverfahren
- Vorbereitung auf die Pflegeeinstufung
- Anschlussversorgung nach einem Krankenhausaufenthalt (Kurzzeitpflege, Rehabilitationsmaßnahme)
- Organisation der Pflege zu Hause
- Finanzierung der pflegerischen Leistungen
- Dienstleistungen rund um das Thema Pflege (Hausnotruf, Pflege-, Betreuungs-, Haushaltsdienste, Mahlzeitendienste)

**Ist Ihr Angehöriger noch im Krankenhaus nehmen Sie Kontakt zum dortigen Krankenhausozialdienst auf.**

**Stellen Sie einen Antrag auf Leistungen der Pflegeversicherung** bei der zuständigen Pflegeversicherung. Bei einer Nutzung der kurzfristigen Arbeitsfreistellung kommt der MDK bereits innerhalb von 1-2 Wochen.

**Stellen Sie ggf. einen Antrag auf Leistungen der „Hilfe zur Pflege“** im Rahmen der **Sozialhilfe**.

**Kurzfristige Arbeitsfreistellung:** Bitten Sie Ihren Arbeitgeber um eine Freistellung zur Organisation der pflegerischen Versorgung.

**Bereiten Sie sich auf die Begutachtung durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen vor.**

**Netzwerk pflegend Beschäftigte** Tel.: 02166/ 4554477

**Bei der zuständigen Kranken- oder Pflegekasse**

**Pflegestützpunkt der Stadt Mönchengladbach**  
Tel.: 02161/ 25-6725

Einen Antrag können Sie telefonisch bei der Pflegekasse anfordern. Beim Ausfüllen unterstützt Sie gerne das **Netzwerk pflegend Beschäftigte**  
Tel.: 02166/ 4554477

Sozialamt am Wohnort

Sonderurlaub, Pflegezeitgesetz:  
<http://www.gesetze-im-internet.de/pflegezg/>

Informationen über die Notwendigkeit der Antragsstellung erhalten Sie beim **Netzwerk pflegend Beschäftigte** Tel.: 02166/ 4554477

**Prüfen Sie, ob Pflegehilfsmittel oder technische Hilfsmittel benötigt werden** z.B. Pflegebett, Badewannenlifter, Rollator, Rollstuhl.

**Aktuelle Befunde und Diagnosen** sind wichtige Unterlagen bei der Begutachtung durch den MDK. Mit Hilfe einer Vollmacht des Angehörigen können Sie sich alle wichtigen Befunde durch den Hausarzt oder Facharzt zufaxen lassen. **Demenz? Sicherung der Diagnose.**

**Erfolgreiche oder erfolglose Einstufung**, lassen Sie sich das Pflegegutachten durch die Pflegekasse schicken.

**Organisation der Pflege und Entlastungsmöglichkeit für pflegend Beschäftigte.** Diese Möglichkeiten können Sie Nutzen um die Pflege Ihres Angehörigen in den 10 Tagen der kurzfristigen Arbeitsverhinderung zu organisieren.

**Informieren Sie sich über pflegeunterstützende und haushaltsunterstützende Maßnahmen** z.B. Haushaltshilfe, Mahlzeitendienste, Hausnotruf, Wäscheservice usw.

**Möglichkeit der Tages-, Kurzzeit-, und Verhinderungspflege nutzen.** Informieren Sie sich über die unterschiedlichen Leistungen der Pflegeversicherung.

Das Führen eines Pfl egetagebuches ist hilfreich, bleibt jedoch hierfür nicht mehr genügend Zeit, sollten Sie Ihren Angehörigen beobachten. Was kann er noch selbst, wo benötigt er Hilfe und Unterstützung?

Informationen und Tipps zur Vorbereitung des MDK Besuches und auf Wunsch auch eine Begleitung erhalten Sie beim **Netzwerk pflegend Beschäftigte**

**Netzwerk pflegend Beschäftigte** Tel.: 02166/4554477

Informieren Sie sich über die Diagnose Demenz <http://www.deutsche-alzheimer.de/menschen-mit-demenz.html>

**Beratungsstelle Gerontopsychiatrie der Stadt Mönchengladbach** Tel.: 02161/ 256617

Erfolgreiche Einstufung: Beratung über mögliche Unterstützungsleistungen beim **Netzwerk pflegend Beschäftigte.**

Erfolglose Einstufung: Sie haben die Möglichkeiten innerhalb von 4 Wochen einen Widerspruch zu stellen. Eine fachliche Unterstützung erhalten Sie vom **Netzwerk pflegend Beschäftigte** Tel.: 02166/4554477

Sonderurlaub, Pflegezeitgesetz: <http://www.gesetze-im-internet.de/pflegezgg/>

**Netzwerk pflegend Beschäftigte** Tel.: 02166/ 4554477  
**Pflegestützpunkt der Stadt Mönchengladbach**  
Tel.: 02161/ 25-6725

**Bei der zuständigen Kranken- oder Pflegekasse Pflegestützpunkt der Stadt Mönchengladbach**  
Tel.: 02161/ 25-6725  
**Netzwerk pflegend Beschäftigte** Tel.: 02166/ 4554477

**Unterstützung durch einen ambulanten Pflegedienst nutzen!**

Informieren Sie sich über die Möglichkeiten der häuslichen Pflege.

**Netzwerk pflegend Beschäftigte** Tel.: 02166/ 4554477

**Pflegestützpunkt der Stadt Mönchengladbach**

Tel.: 02161/ 25-6725

**Entlastung durch stundenweise Betreuung des Angehörigen prüfen.** Im Rahmen einer eingeschränkten Alltagskompetenz stehen den Betroffenen zusätzliche finanzielle Mittel zur Verfügung.

**Netzwerk pflegend Beschäftigte** Tel.: 02166/ 4554477:

**24-Stunden-Betreuung**

Informationen hierzu finden Sie bei der **Zentralen Auslands- und Fachvermittlung (ZAV) der Bundesagentur für Arbeit** Tel.: 0228/ 7131313

Besuchen Sie einen Pflegekurs – kostenlos

<http://www.sozial-holding.de/pflegkursangebot-fuer-angehoerige.html> in Mönchengladbach

**2. Wissen und Informationen – Vereinbarkeit von Pflege und Beruf**

**Prüfen Sie die Vereinbarkeit von Pflege und Beruf. Sprechen Sie mit Ihrem Arbeitgeber.** Erfragen Sie die Möglichkeit nach einer gesetzlichen Pflegezeit. Überlegen Sie gemeinsam mit Ihrem Arbeitgeber, ob eine flexiblere Arbeitszeit sie entlasten würde.

**Unterstützung durch das Netzwerk pflegend Beschäftigte** Tel.: 02166/4554477

<http://www.wege-zur-pflege.de/neu-seit-112015.html>

**Informationen zum Pflegezeitgesetz**

<http://www.wege-zur-pflege.de/neu-seit-112015.html>

**Informationen zum Familienpflegezeitgesetz**

<http://www.wege-zur-pflege.de/neu-seit-112015.html>